

WIRIMSPORT

MAGAZIN DES LANDESSPORTBUNDES NRW | AUSGABE 04.2021 | LSB.NRW

BEWEGT IM REVIER


LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



„Der Schritt vom klassischen Windsurfen zum Windfoiling ist nicht so groß wie die meisten denken. Windfoiling ist neuer, schneller und somit aufregender zum Zuschauen. Gut für uns, wenn es mehr Fans gibt“



WestLotto Toptalente NRW
 initiiert vom Landessportbund NRW
Saskia Karthin

 SIEHE SEITE 23

Mit großen (Lauf)Schritten geht es jetzt Richtung Tokio. Auch für Sprinterin Tatjana Pinto. Sie und viele andere Topathlet*innen, die für die Spiele nominiert sind, werden im Internet auf einer Microsite des Landessportbundes NRW präsentiert unter:

 [TEAMSPORTLAND.NRW](https://teamsportland.nrw)


 SIEHE SEITE 19

Foto: picture alliance / ATP





ANSICHTSSACHE

„Manchmal kann ich die genervten Reaktionen von leidenschaftlichen Konsolen-Fans schon verstehen“

Frank-Michael Rall
LSB-Pressesprecher und
„Wir im Sport“-Redaktionsmitglied

Wenn zum Beispiel an der Playstation fein herausgespielte Tore bejubelt werden, mischt sich in das virtuelle Vergnügen immer dieser fade Beigeschmack: Wie soll man nur diese meist stundenlange Beschäftigung der weit verzweigten E-Sport-Szene nennen? Kommerzieller Stumpfsinn oder am Ende doch eine zukunftsfruchtige Art von Sport?

Bevor ich länger darüber nachdenke, öffne ich meistens lieber die heimische Kellertür und gönne mir unstrittig echten Sport: Schnell die drei rund 20 Gramm schweren Pfeile gegriffen – und ab damit in Richtung Dartscheibe. So werfe ich herrlich stumpfsinnig und relativ bewegungsarm, aber besser Laune immer und immer wieder in Richtung Bulls Eye, Triple 20 oder Double. Großer Sport oder eigentlich nur ein ausuferndes Kneipenvergnügen?

Letztlich für mich vor allem eine Ansichtssache – wie auch unsere feine Story über neue Veranstaltungsformate zwischen digitaler, hybrider und analoger Inszenierung (siehe Seite 14). Lesenswert!

- 5 Sportpolitik** // Besuch bei den Regierungspräsident*innen
- 6 Titel** // Auf Harry`s Spuren. Bewegt unterwegs im Ruhrgebiet
- 13 Sexualisierte Gewalt im Sport** // LSB-Betroffenenrat
- 14 RuhrGames** // Hybrides Veranstaltungsmodell mit Zukunft
- 20 NRW-Karte** // Förderung des Leistungssports
- 22 Sportmedizin** // Interview mit dem Dr. Wolfgang Welke, Spezialist „Schmerzmedizin“, Sportklinik Hellersen
- 23 WestLotto Toptalente NRW** // Saskia Karthin
- 24 Hachen und Hinsbeck** // Re-Open des Sport- und Tagungszentrums bzw. der Sport- und Erlebnisdörfer
- 26 LSB-Dekadenstrategie** // Aufbruch Zukunft



- 28 Bürokratie im Sport** // Frische Luft
- 33 Aus dem Netz gefischt** // Vorgestellt: Intuitives Videokonferenz-Tool „Wonder me“
- 34 Lesenswert**
- 36 Sportmanagement** // Sicheres Ehrenamt: Der neue Sportversicherungsvertrag
- 39 Zur Sache** // LSB-Vorstand Ilja Waßenhoven über die Vorteile der Sportversicherung
- 39 Impressum**

Unsere Förderer und Wirtschaftspartner



Autos für den Sport!



VW Caddy
5-Sitzer
(2,0l | TDI | 102 PS)
ab mtl. € 329,-

**VW Caddy
MAXI**
7-Sitzer, Automatik
(2,0l | TDI | 122 PS)
ab mtl. € 349,-



Das Auto für die ganze Sportfamilie! Seit mehr als 20 Jahren profitieren Mitglieder in Sportvereinen, Übungsleiter, Funktionäre sowie Schieds- und Kampfrichter von den attraktiven Car-Sponsoring-Möglichkeiten der SPURT GmbH in Kooperation mit ASS!

Dein „12-Monats-Neuwagen-Abo“ in dem alles drin ist:

- Steuern und Versicherung (Haftpflicht; Teil- und Vollkasko)
- Überführungs- und Zulassungskosten
- Jahresfreilaufleistung 20.000 km
- Inklusive Ganzjahresreifen

Weitere Vorteile:

- Keine Anzahlung
- Keine Schlussrate
- Laufzeit: 1 Jahr plus Verlängerungsoption
- Jährliche Option auf einen Neuwagen
- „Begleitetes Fahren ab 17“ möglich

Alle derzeitig erhältlichen Modelle sowie weitere Informationen findet Ihr unter www.mobile-sportler.de

Hinweis: Grundsätzlich sind verschiedene Modelle von derzeit 10 Fabrikaten wie beispielsweise Mercedes-Benz, VW, Opel, Ford, Renault etc. verfügbar (Nutzergruppen ggf. modellabhängig).



SPURT GmbH • Car-Sponsoring Partner des Landessportbundes NRW e.V.
Fischerstraße 88, 47055 Duisburg, Telefon: 02841 60239-20, E-Mail: kontakt@spurtwelt.de

spurt
SPORT & MOBILITÄT



ENGERE ZUSAMMENARBEIT

BESUCH BEI DEN REGIERUNGSPRÄSIDENT*INNEN

Treffen in der Landeshauptstadt: LSB-Präsident Stefan Klett und LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen (nicht im Bild) haben sich Mitte Juni mit Birgitta Radermacher, Regierungspräsidentin der Bezirksregierung Düsseldorf, über sportpolitische Fragestellungen ausgetauscht. Der Besuch bildete den Abschluss einer Gesprächsreihe mit den Regierungspräsident*innen aller fünf NRW-Regierungsbezirke (Düsseldorf, Arnsberg, Detmold, Köln und Münster).



LSB-Präsident Stefan Klett überreichte Birgitta Radermacher, Regierungspräsidentin der Bezirksregierung Düsseldorf, das LSB-Maskottchen (ÜDIS – Überwinde deinen inneren Schweinehund)

// Konstruktive Begegnung

Im Fokus der Gespräche standen Themen wie „Sportentwicklung im Regierungsbezirk“, „Sport und Schule“ und „Sportstättenfinanzierung“. Mit dem Austausch will der Landessportbund NRW die Zusammenarbeit mit den Bezirksregierungen verstärken, aber auch zu einer Vernetzung der jeweiligen Stadt- und Kreissportbünde mit ihren Bezirksregierungen anregen. Dem dient auch der Vorschlag, entsprechende Pakte für den Sport zwischen den Bezirksregierungen und der Gruppe der jeweiligen Stadt- und Kreissportbünde abzuschließen.

„Wir hatten mit allen Gesprächspartner*innen sehr konstruktive Begegnungen“, sagt Stefan Klett, „gerade mit Blick auf die wichtige Bindegliedfunktion der Bezirksregierungen für die Zusammenarbeit von

Sportvereinen und Schulen ist uns dieser Kontakt wichtig.“ Natürlich seien etwaige Pakte für den Sport von Regierungsbezirk zu Regierungsbezirk individuell zu gestalten. „Da können wir nur Impulsgeber sein, das muss vor allem vor Ort gestaltet und gelebt werden“, so Dr. Niessen.


// Fazit:

Eine Fortsetzung des Dialogs zwischen Bezirksregierungen und Sport wird von allen Regierungspräsident*innen begrüßt. Der Landessportbund wird daher die Sportdezernenten der Bezirksregierungen im Herbst zu einem weiteren Austausch einladen und dabei über die Entwicklung seiner Dekadenstrategie 2032 mit den Fachverbänden und Stadt- und Kreissportbünden berichten.





AUF HARRY'S SPUREN

Zeche Zollern in Dortmund. Man nennt sie „Schloss der Arbeit“ und wer wäre nicht versucht, dabei an Harry Potters Schloss „Hogwarts“ zu denken. Das Bauwerk aus Backstein ist eines von vielen Industriedenkmalern im Ruhrgebiet, die Ausgangspunkte bilden für bewegte Touren in eine Landschaft, die ihresgleichen sucht. 

Diese Region bietet sportliche Abenteuer und Bewegungsmöglichkeiten in Hülle und Fülle. Sie ist Heimat vieler Sportvereine mit überraschenden Outdoor-Sportstätten – und vielleicht trifft man hier sogar den Deutschen Ruderachter beim Training.

Früher holten die Bergleute zwischen den Zechen „Prosper“ in Bottrop und „Ewald“ in Recklinghausen Kohle aus 1.200 Metern, damals kochte hier Eisen, Schlote qualmten und dampfende Eisenbahnen transportieren Erz über endlose Trassen. Schiffe brachten die Rohstoffe über Kanäle zu Binnenhäfen, Flüsse und Bäche wurden zu schmutzigen Gewässern mit belastetem Grubenwasser. Ein gigantisches Netz sich überlagernder Industriestrukturen entstand, alles Grau in Grau.

Und heute? Zugereiste staunen über das Grün dieser Landschaft, die Vielfalt der Region, so dass eine eigene Gesellschaft, die Ruhr Tourismus GmbH, um Besucher*innen aus ganz Europa wirbt. Eine zentrale Botschaft: Kaum irgendwo anders kann man seinen Bewegungsdrang derart ausleben wie hier im Ruhrpott. Und die Grundlage dafür bilden die ehemaligen Industriestätten, Transport- und Wasserwege.

Harry Potters Bahnsteig $9 \frac{3}{4}$ ist Legende. Von hier aus gelangte er in eine andere Sphäre. Nur ein Märchen? Oder könnte es sein, dass man auch bei uns – quasi „umme Ecke“, wie der Ruhrgebietler sagt, ebenfalls Einlass bekommt in magische Orte, die gleichermaßen profan und doch voller Überraschungen sind.

[1]



„Tor 5“ [1] bietet einen von vielen Zugängen in diese geheimnisvolle Welt.

Einfach eintreten. Damals strömten hier die „Blaubuchsen“ hindurch. Tausende im Arbeitsdress (Blaumann) der Stahlarbeiter, die im „Bochumer Verein“ malochten. Heute findet sich hier die Jahrhunderthalle, eingebettet in den riesigen **Westpark**, ein Eldorado für Boxer, Walker, Jogger, Treppenaufwärtssprinter, Tischtennispieler, Yogafans, Skater, Tänzer, kurzum ein „Muss“ für alle, die „Sport im Park“ lieben [2].

Auf diesem riesigen Areal der Industriegeschichte stößt man mit wachem Blick bald auf die **Erzbahntrasse**, eine zehn Kilometer lange frühere Güterbahnstrecke nach Gelsenkirchen. Heute düsen hier die Biker auf einer wunderschönen Fahrradtrasse über einen teilweise 15 Meter hohen ehemaligen

Bahndamm, vorbei an Zechen, über Brücken, durch verwunschene, zugewucherte Industriebrachen, die sich die Natur zurückerobert hat. Tempofahrten mit dem Rennrad am frühen Morgen, wenn noch genügend Platz ist, oder ein gemütlicher Ausflug auf zwei Rädern am Wochenende... Wer in den Ferien zu Hause bleibt, dem sei es empfohlen!

Am Ziel bleibt nur Staunen: Auf der „**Grimberger Sichel**“ [3], eine faszinierende Brücke über den Rhein-Herne Kanal, blickt man auf sportliche Boote – und wenn man Glück hat – auch auf den Deutschen Ruderachter beim Training. Hier haben Clubs wie der Ruderverein Emscher ihr zu Hause. Vereine, die allen Breitensportlichen Wassersportfans vom Anfänger bis zum Leistungssportler eine Heimat bieten.



[2]

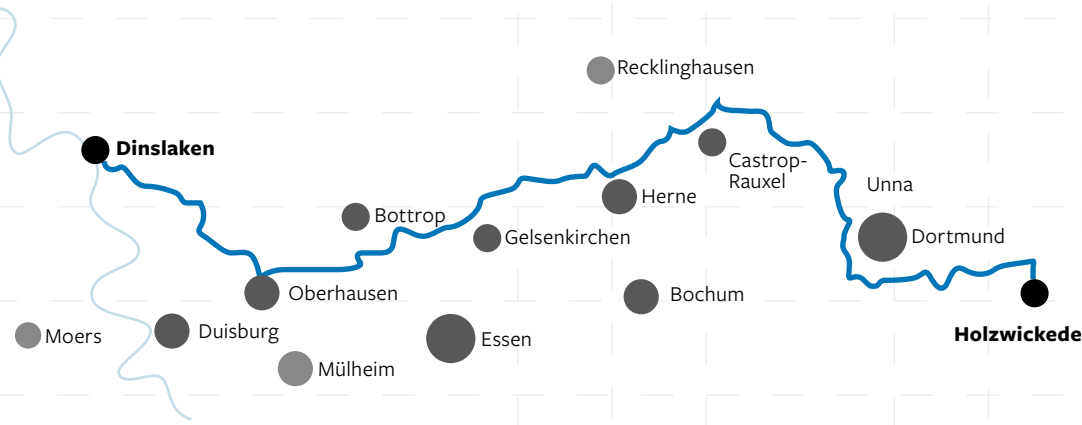


[3]

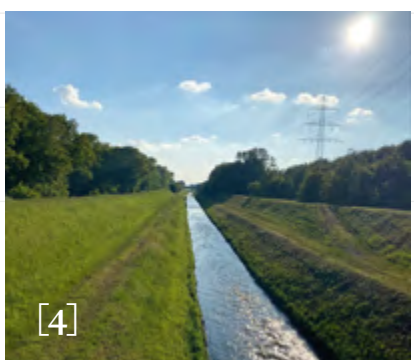
Vielfalt auf dem Weg von der Jahrhunderthalle in Bochum bis zur Grimberger Sichel in Gelsenkirchen, die den Rhein-Herne Kanal überquert. Hier findet sich auch der „Emscher-Weg“



[5]



**EMSCHER
LANDSCHAFTSPARK:**
450 Quadratkilometer Natur, wo früher Schlotte qualmten. Rückzugs- und Bewegungs-ort für die 5,3 Mio. Menschen der Metropole Ruhr. Der Emscher Park Radweg: einer der größten, spannendsten und vielseitigsten Bewegungsräume in Europa



[4]

Milliardenprojekt Emscher-Umbau: Ein unterirdisches Kanalsystem macht den Weg frei für die Renaturierung des Flusses

Ja, dieser sagenumwobene Fluss, die Emscher [4], die durchs nördliche Ruhrgebiet fließt und im 19. Jahrhundert zu einem gigantischen Abwasserkanal umgebaut wurde. Es stank fürchterlich, alles wurde eingeleitet, man will gar nicht genau wissen, was alles. Aber dann entstand um die 80er-Jahre des 20. Jahrhunderts die Idee, die Abwässer in Rohren unterirdisch zu führen und den Fluss zu renaturieren. Ein Milliarden-Euro-Generationsprojekt. Man kann heute an vielen Stellen bestaunen, wie Natur zurückkommt, wenn die Menschen ihr Raum geben.

kulturelle Freilichtmuseum zwischen Halden, ehemaligen Zechen und Hochöfen ist ein Faszinosum unerwarteter Schönheit. Seit den 90er Jahren ist ein sagenhaftes Netzwerk entstanden: Der **Emscher Park Radweg**. Wochen kann man über diesen Weg einen Park erkunden, der größer ist als das Stadtgebiet Kölns und als europaweit größter gilt.

Womit wir beim **Emscher Landschaftspark** wären. Der größte Regionalpark in einem europäischen Ballungsgebiet reicht von Duisburg bis nach Hamm. Dieses industrie-

Bemerkenswert sind hier die weit über die Grenzen des Ruhrgebiets hinaus bekannten Halden. Die bis zu 150 Meter hohen, menschengemachten „neuen Berge“ sind durch Aufschüttung von Abraum, Schlacke und Bauschutt, also „Abfallprodukten“ des Bergbaus, entstanden. Die größte von ihnen ist die **Halde Hoheward** [5]. Paraglider segeln



KulturKanal

KULTURKANAL RUHR:

55 Kilometer langer Wanderweg „Rund um Oberhausen“ mit kulturellen Sehenswürdigkeiten und Landmarken.

➔ go.isb.nrw/emscherparkweg

➔ kulturkanal.ruhr

LANDSCHAFTSPARK NORD:

Tauchen, Klettern, Wandern oder mit dem Fahrrad auf den Spuren der Industriekultur in Duisburg.

➔ go.isb.nrw/landschaftsparknord



SCHURENBACHHALDE:

In Essen ist im Mai der „Brammentrail“ für Mountainbiker eröffnet worden.

➔ go.isb.nrw/brammentrail

➔ fahrradtour.ruhr



TETRAEDER-TREPPENLAUF:

Das besondere Laufereignis in Bottrop: „Crazy Stairway“ oder „Power-Hill-Run“.

➔ tetraeder-treppenlauf.de

GASOMETER:

Der Hochseilgarten Tree2Tree am Gasometer bietet Action auf einem 17.000 m² großen Areal für Kinder und Erwachsene.

➔ go.isb.nrw/tree2tree

WESTPARK BOCHUM:

➔ go.isb.nrw/westparkbochum

➔ ruhrgebiet-industriekultur.de

ERZBAHNTRASSE:

➔ go.isb.nrw/erzbahntrasse

➔ ruhrgebiet-industriekultur.de



ZECHE PROSPER II

Die Kletterhalle im Malakoffturm wird vom Sportbildungswerk des LSB und dem Bottroper Sportbund unterhalten.

➔ go.isb.nrw/malakoff

➔ klettern-bottrop.de



Sportraum „Halde“ FASZINATION PUR

➔ [MAGAZIN.LSB.NRW](https://magazin.lsb.nrw)



[6]



von der höchsten künstlichen Erhebung unseres Kontinents, Kitesurfer tummeln sich hier, Skater donnern eine Asphaltstraße hinunter, Marathonläufer nutzen die Halde für ihr Training. Hier treffen sich auch die Mountainbiker und rasen downhill: „Hohe ward“ und ihre kleine Schwester, die Halde „Hoppenbruch“ an der Stadtgrenze Herten/Recklinghausen verfügen über ein offizielles Mountainbiker-Wegenetz.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat dort eine 6,5 Kilometer lange Cross Country-Strecke angelegt. Daneben ist auf der Halde Hoppenbruch ein 4,4 Kilometer langer Enduro-Rundkurs mit Anstiegen von insgesamt 104 Höhenmetern entstanden, der vom Freeride Club Herten gebaut wurde. Der Verein hat sich 2012 gegründet, um die Trails zu legalisieren und somit der Region einen abwechslungsreichen Raum bieten zu können.

Raum bietet auch die Zeche Prosper in Bottrop. Die **Kletterhalle im Malakoffturm** [6]. wird vom Sportbildungswerk und

dem Bottroper Sportbund unterhalten. Die Kletterhalle ist nicht kommerziell und wurde für Ausbildungszwecke sowie für die Nutzung von geschlossenen Nutzergruppen konzipiert. Diese Gruppen werden von den begleitenden Übungsleitern, Lehrern oder anderen Pädagogen betreut und angeleitet.

Von hier aus muss man sich schon ein wenig anstrengen, um bewegt zu Fuß oder auf dem Zweirad zur **Zeche Zollern** (s. Seite 6 und 7) in Dortmund zu gelangen. Diese Perle der Industriekultur wurde von den Architekten weniger als ein Ort der Arbeit ersonnen, sondern vielmehr als ein Palast oder Schloss. Womit wir wieder beim Märchen wären. Denn nichts anderes hat sich hier im Ruhrgebiet vollzogen: Der Wandel von einer durch die Industrie umgepflügten und exzessiv ausgebeuteten Landschaft zu einem Ort des bewegten Genusses in der Natur: Eben ein Märchen! Harry Potter würde staunen.



MITWIRKENDE GESUCHT!

Um sexualisierte Gewalt im Sport als gesellschaftliches Thema zu enttabuisieren und aktiv aufzuarbeiten, sucht der Landessportbund NRW ab sofort Personen für eine Mitarbeit in einem erstmals eingerichteten Betroffenenrat. Die Kontaktaufnahme und sämtliche Informationen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Wer sexualisierte Belästigung, Grenzverletzung oder Gewalt im organisierten Sport selbst erlebt hat, kann in diesem Gremium sein Wissen und seine Erfahrungen einbringen. Der LSB-Betroffenenrat hat die Möglichkeit, künftig unter anderem seine Erwartungen an Verantwortungsträger*innen im Sport zu formulieren, damit diese das erlittene Unrecht anerkennen und sich an der Weiterentwicklung von Maßnahmen der Intervention und der Prävention beteiligen.

MITMACHEN!

„Die Sichtweisen, Erwartungen und Erfahrungen von Betroffenen sind für die Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt im Sport unverzichtbar. Deshalb möchte ich Betroffene bitten, eine Mitarbeit in Betroffenenrat zu erwägen. Ich möchte sie ausdrücklich dazu ermutigen, sich zu melden und freue mich, wenn sie sich dafür entscheiden, bei diesem wichtigen Thema mitzuwirken“, erklärt Dr. Birgit Palzkill, Unabhängige Beauftragte zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport des Landessportbundes NRW.

„Durch die Gründung eines solchen Betroffenenrats können wir dem erklärten Ziel näher kommen, eine verbesserte Handlungsfähigkeit für Vereine, Bünde und Verbände bei der dringend notwendigen Verbesserung im Umgang mit sexualisierter Gewalt im Sport zu entwickeln“, betont der zuständige LSB-Vorstand Martin Wonik.

Als Koordinatorin ist
Mandy Owczarzak
 (Westfalen Sportstiftung),
 ausgebildete Sportwissenschaftlerin,
 Supervisorin sowie Traumaberaterin, unter:
Betroffenenratsbnrw@
westfalen-sport-stiftung.de
 die erste Ansprechpartnerin



Weitere Informationen:

**→ GO.LSB.NRW/
 BETROFFENENRAT**

Text Nicole Jakobs // Fotos Andrea Bowinkelmann, Theo Dittmann (Schauspielhaus, S.16)



DIE BLAUPAUSE



In den letzten Monaten probierten Sportveranstalter viel aus: Was kann man streamen? Was nehmen die Leute an? Wie kommt trotzdem Stadionfeeling auf? Aber vor allem: Was wird bleiben? „Wir im Sport“ hat sich bei den RuhrGames umgeschaut mit der Fragestellung: Hybride Veranstaltungen als Blaupause (Muster) für die Zukunft?

Das Bochumer Vonovia Ruhrstadion war der ideale Austragungsort: gemütlich und liebenswert, vielleicht ein wenig unglamourös. Hier sollten die RuhrGames 21 stattfinden, als Europas größtes Sportfestival für Jugendliche. Rund 20.000 Zuschauer*innen waren über vier Tage avisiert, verteilt über die vielen Areas mit Rundsporthalle, Trainings-, Leichtathletik- und Tennisplatz. Jugendcamps, Workshops und Begegnungen sollten den RuhrGames das i-Tüpfelchen verleihen.

Und die RuhrGames fanden hier tatsächlich statt – live jedoch nur für die Athlet*innen (und in letzter Minute für ein paar Handvoll zugelassener Besucher). Der Regionalverband Ruhr als Ausrichter hatte die Spiele realisiert, sie aber pandemiebedingt ins Netz verlegt. Die digitale Sonderedition war erfolgreich: 150.000 Menschen verfolgten die Wettkämpfe im Netz. Sportdeutschland.tv streamte täglich mehrere Stunden lang, eine wertvolle mediale Sichtbarkeit für die vielen Randsportarten und damit zukunftsweisend. „Für die Athleten ist es wichtig, sich im Wettkampf zu

zeigen“, resümierte Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthövel. „Und das Streaming hat viele Kinder und Jugendliche erreicht, die hoffentlich motiviert wurden, ihren Sport in ansehbarer Zeit wieder aufzunehmen.“

MEHR ALS 100 PROZENT

Trotzdem fehlten die Zuschauer. Der Kletterer und Olympiateilnehmer Jan Hojer bedauerte die leeren Ränge aus Athletensicht: „Zuschauer können unglaublich pushen. Wenn – wie in München – 5.000 Leute deinen Namen rufen, legst Du noch mal ein, zwei Prozent Leistung drauf.“ Allerdings kennt seine Sportart das Streaming schon lange: „Kletterinteressierte konnten auch vorher durch Livestreams den Sport verfolgen.“ Mit 1,4 Millionen Mitgliedern hatte sein Heimatverband, der Deutsche Alpenverein, schon vor Corona selbst digitale Angebote auf die Beine gestellt. Doch so schön eine wachsende Internationalisierung auch ist – es fehlen die Begegnungen.



Über den Tellerrand geschaut

SPORT-STREAMING - THEATER-STREAMING

Auch in den deutschen Theatern konnten monatelang keine Vorstellungen mit Publikum stattfinden. Manche machten aus der Not eine neue Kunstform und setzten auf Streaming. Eines ist das Schauspielhaus Bochum. Chef-dramaturg Alexander Kruse rechnet vor, wie gut die Vorstellungen angenommen wurden: „In unser großes Haus passen 820 Personen. Für einige virtuelle Vorstellungen haben wir über 1.000 Tickets verkauft. Wenn man davon ausgeht, dass pro Zugang zwei bis drei Leute vor den Bildschirmen sitzen, ist die Resonanz enorm!“

GROSSER AUFWAND

Der Aufwand ist groß, denn die Inszenierungen werden nicht einfach abgefilmt. Stattdessen versucht die Regie neue Erfahrungen herzustellen: Durch unterschiedliche Kameraposi-

tionen ist das Publikum näher an den Schauspieler*innen. Jedoch nimmt die Kameraeinstellung den Zuschauenden die Entscheidung ab, wo sie hinblicken möchten. Für den Sport ist das nichts Neues: Sportliche (Groß)Ereignisse, die ausgestrahlt werden, bieten naturgemäß immer „nur“ den Blick aus der Kameraperspektive.

Von Vorteil sei, dass das Schauspielhaus nun Menschen erreiche, die aus entfernten Städten, sogar aus dem Ausland zugeschaltet seien, sagt Kruse. „Die freuen sich darüber sehr und sind jetzt schon traurig, die Schauspieler*innen zukünftig nicht mehr sehen zu können.“ Am Ende bleibt das Schauspielhaus Bochum ein analoges Haus – wenn auch die Livestreams einmal im Monat als zusätzliches Angebot erhalten bleiben. Ist das auch die Zukunft im Sport? Eine offene Frage...

Diese Erfahrung machte auch die Sportjugend NRW. Üblicherweise richtet sie anlässlich der RuhrGames ein multinationales Camp aus. Dann treffen sich rund 600 Jugendliche aus verschiedensten Ländern für knapp eine Woche, lernen sich kennen, treiben Sport und nehmen an Workshops teil. In diesem Jahr hat die Sportjugend pffiffig umdisponiert und die DigiGames im Netz mit der App „Gather.town“ veranstaltet.

KEINE ECHTE BEGEGNUNG

„Wir hatten rund 120 Teilnehmer*innen. Alles hat gut geklappt, alle hatten Spaß.“ Jens Wortmann, Vorsitzender der Sportjugend, erzählt, dass erst acht Wochen vor der Veranstaltung endgültig festgelegt wurde, dass sie rein digital stattfindet. „Ich bin froh, dass trotzdem eine internationale Begegnung stattgefunden hat. Damit konnten wir zu einer besseren internationalen Verständigung und den Abbau von Stereotypen und Vorurteilen beitragen, was auch digital gut möglich ist. Aber die echte Begegnung und Verständigung kann es natürlich nicht ersetzen.“ Das hätten die Teilnehmenden hervorgehoben, die in diesem Jahr auf den Camp- und Festivalspirit verzichten mussten.



NICOLE JAKOBS

„Mir hat in der Pandemie das Feiern gefehlt, jetzt bei den RuhrGames war ich zum ersten Mal wieder in Partylaune“



Internationale Begegnung mit Avataren statt real.

Eine Lösung, die aus der Corona-Not geboren wurde, aber das internationale Treffen der Jugend erst ermöglichte



ANZEIGE

PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN

- Master Sportbusiness Management
- Master Trainingswissenschaften und Sporternährung
- Bachelor Sportbusiness Management
- Sportökonom (FH)
- Geprüfter Sportfachwirt (IHK)
- Sportmanagement
- Fußballmanagement
- Sportkommunikation
- Social Media Management Sport
- Spielanalyse & Scouting
- Spielerberater (Neu ab Oktober 2021)
- Sport-Mentaltraining

ANERKANNTE ABSCHLÜSSE

IST-Hochschule für Management | IST-Studieninstitut
www.ist-hochschule.de | www.ist.de

STUDIEN-
VARIANTEN:
TEILZEIT, VOLL-
ZEIT UND
DUAL



Bildung,
die bewegt

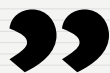


Vorgestellt:

DIE NRW-OLYMPIONIKEN

Bis zum Olympia-Start (23. Juli bis 8. August) und dem Beginn der Paralympics (24. August bis 5. September) werden voraussichtlich mehr als 100 Athlet*innen aus NRW offiziell ihr „grünes Licht“ für den Kampf um mögliche Medaillen in Japan erhalten, womit NRW weiterhin traditionell einen wesentlichen Anteil für das gesamte Team Deutschland ins Rennen schickt. Diese Athlet*innen mit ihren Wettkampfterminen in Tokio und ihren Social-Media-Aktivitäten werden mit einem Klick für einen schnellen Blick auf TEAMSPORTLAND.NRW präsentiert.

Das Projekt des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen wird mit starken Partnern wie der Staatskanzlei NRW, der Sportstiftung NRW, dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW und den drei Olympiastützpunkten NRW in Rheinland, Rhein-Ruhr und Westfalen realisiert.



DIESER ÜBERBLICK HILFT ALLEN SPORTBEGEISTERTEN IN NRW, UM DIE VIELEN WUNDERBAREN ATHLETINNEN UND ATHLETEN AUS UNSEREM SPORTLAND NÄHER KENNENLERNEN ZU KÖNNEN, DIE IN TOKIO IHR BESTES GEBEN WERDEN. OB OLYMPISCHE ODER PARALYMPISCHE SPIELE - DAS TEAM SPORTLAND NRW MACHT LUST AUF SPANNENDE DISZIPLINEN UND AUF MORALISCHE UNTERSTÜTZUNG AUS DER FERNEN HEIMAT - LSB-Leistungssportdirektor Michael Scharf



NADINE APETZ
Boxen (Weltgewicht / bis 69kg)



CAROLINE ARFT
Kanu-Rennsport (Kajak)



IRMGARD BENSUSAN
Para Leichtathletik (100m, 200m)



TORBEN BLECH
Leichtathletik (Stabhochsprung)

WIE KANN MAN SICH DAS WARTEN AUF DIE SPIELE IN TOKIO ETWAS VERKÜRZEN? EIN BLICK AUF DEN NEUEN INTERNETAUFTRITT  **TEAMSPORTLAND.NRW ALS GEMEINSCHAFTSPROJEKT FÜR DAS SPORTLAND NRW LOHNT SICH AUF JEDEN FALL. HIER WIRD JEDER NRW-OLYMPIONIKE* ZEITNAH NACH DEN DOSB-NOMINIERUNGRUNDEN VORGESTELLT.**

* Eine Auswahl auf dieser Seite



JOHANNES FLOORS
Para Leichtathletik (100m, 400m)



LAURITS FOLLERT
Rudern (Achter)



KRISTIN GIERISCH
Leichtathletik (Dreisprung)



JULE HAKE
Kanu-Rennsport (K4 500m)



YING HAN
Tischtennis (Einzel, Team)



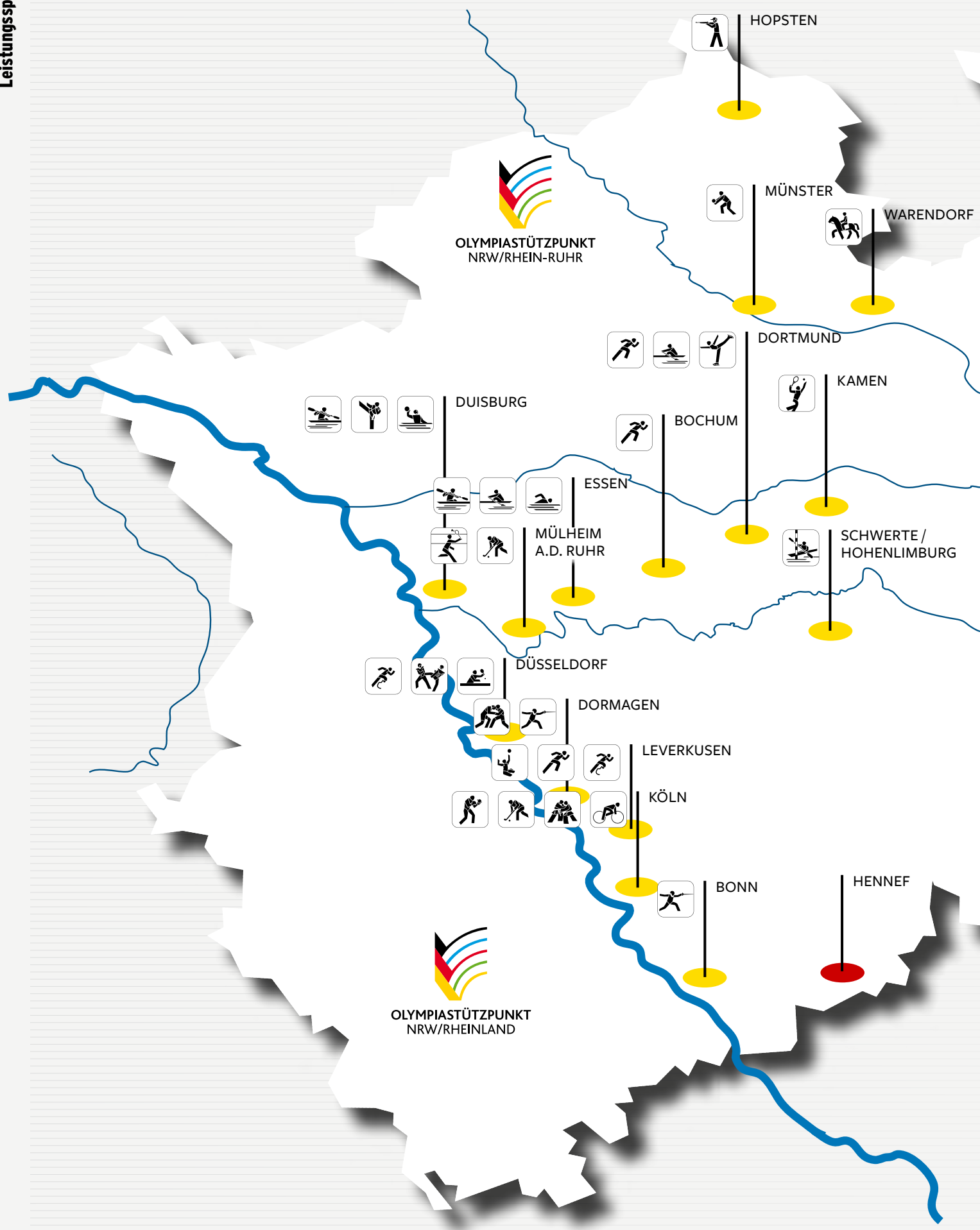
MAX HARTUNG
Fechten (Säbel)



MAX HOFF
Kanu-Rennsport (K2 1.000m)



JAN HOJER
SporKlettern (Olympic Combined)






**OLYMPIASTÜTZPUNKT
NRW/WESTFALEN**

FÖRDERUNG DES SPITZENSPORTS

Nordrhein-Westfalen gilt als "Sportland Nr. 1" in Deutschland. Immer wieder gelangen von hier aus Sportler*innen auf die Bühne des internationalen Sports und sind zum Beispiel bei Olympischen Spielen erfolgreich vertreten.

CHANCEN JUNGER TALENTIERTER ATHLET*INNEN

Die Förderung des Nachwuchsleistungssports stellt seit Jahren einen Arbeitsschwerpunkt mit besonderer Priorität dar. Mit dem Programm „SPITZENSPORT fördern in NRW!“ will der Landessportbund die Chancen junger talentierter Athlet*innen im Leistungssport durch wirksame Fördermaßnahmen erhöhen und sie in ihren schulischen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten unterstützen. Eine zentrale Rolle bei der Förderung des Leistungssports spielen die Bundesstützpunkte, die wir hier auf einer Karte abbilden.

- **BUNDSSTÜTZPUNKTE**
- **BUNDESLEISTUNGSZENTRUM**

INTERVIEW mit Dr. Wolfgang Welke, Chefarzt des Fachbereichs Spezielle Schmerzmedizin

ZURÜCK INS LEBEN

Im „Zentrum für Spezielle Schmerzmedizin“ werden in der Sportklinik Hellersen* Menschen behandelt, die oft eine Odyssee auf der Suche nach einer geeigneten Therapie hinter sich haben.



Warum sind Sie für viele Menschen die letzte Hoffnung?

Patienten, die unter chronischen neuropathischen Schmerzen – Nervenschmerzen – leiden, stehen unter erheblichem Druck. Ihr Leben kreist oft nur noch darum, den Schmerz zu bewältigen. Die psychischen Folgen reichen von Schlaflosigkeit über Depression bis hin zu suizidalen Gedanken. Bis sie uns überwiesen werden, haben sie oft einen langen Weg von Arzt zu Arzt hinter sich.

Was bietet die Sportklinik diesen Patienten?

Im Zentrum für Spezielle Schmerzmedizin arbeiten Expert*innen aller Fachabteilungen – von der Schmerzmedizin, Orthopädie, Neurologie bis zur Psychologie – interdisziplinär in der „Multimodalen Schmerztherapie“ zusammen. Der Patient wird ganzheitlich erfasst und erhält eine maßgeschneiderte Behandlung. Die spezielle Schmerzmedizin befasst sich zudem mit den Fällen, in denen alle sonstigen Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Können Sie für ein solches Extrem ein Beispiel nennen?

Nach Eingriffen, wie einer Kniespiegelung nach einem Sportunfall oder einer banalen Handgelenksstauchung zum Beispiel, kann sehr selten das „komplex regionale Schmerzsyndrom“ entstehen, bekannt als Morbus Sudeck. Dabei können Extremitäten bis ins Monströse anschwellen und es ist sehr schmerzbehaftet.

Welche Maßnahmen ergreifen Sie in diesen Fällen?

Wir haben ein breites Spektrum, das vom Schmerzschrittmacher und der implantierten Schmerzpumpe bis zu minimalinvasiven Eingriffen im Wirbelkanal, der Epiduroscopie, reicht und suchen kontinuierlich nach neuesten Methoden. Auch setzen wir hochwirksame Schmerzmittel ein, zum Beispiel Morphine oder Ziconotid, das Gift einer Meeresschnecke, das noch 1.000-fach potenter ist. Als erstes geht es immer darum, den Motor der Krankheit, den Schmerz, massiv zu verringern und Betroffene aus dem Rückzug wieder in die Aktivität, ins Leben zu führen. Dabei ist psychologische Hilfe häufig unerlässlich.



**Die (Vereins-)Sportler-Hotline
bietet schnelle und unbürokratische
Terminvereinbarung**

**Telefon 02351 945-2283
Info@hellersen.de**

SPORTKLINIK-HELLERSEN.DE



*Die Sportklinik Hellersen ist erste Adresse für Sport- und Nichtsporttreibende. Ihr überregionales Renommée verdankt sie unter anderem ihrer Spezialisierung und ihren Top-Mediziner*innen.



Foto: Andrea Bowinkelmann

WestLotto TOPTALENTE NRW

Initiiert vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen

Windfoilen: **Saskia Karthin**

Verein: Ruder- und Tennisschiffahrtsgesellschaft Wesel (RTGW), Trainer: Eike Karthin

Interview im **magazin.lsb.nrw** // Video **go.lsb.nrw/2021toptalent4**



Der Landessportbund NRW sagt mit seinem Sport- und Tagungszentrum in Hachen sowie seinen Sport- und Erlebnisdörfern in Hachen und Hinsbeck allen Gästen „Hallo“ und „Willkommen“!



Es war eine lange Zeit des Wartens. Annette Schmidt und Dennis Brosseit, die Einrichtungsleitungen aus Hachen und Hinsbeck, freuen sich über ein großes Stück Normalität und hoffen, dass es so bleibt.

Beide Standorte bieten beste Voraussetzungen, um aktiv zu sein und ermöglichen Sport für jeden. Hier kann eine große Vielfalt von Sportarten ausgelebt werden. Es kann darüber hinaus einiges für das Teambuilding und den Teamgeist getan, Waldpädagogik erlebt sowie der neue Abenteuersport ausprobiert werden. Auch outdoor gibt es viele Möglichkeiten, wie der Besuch des angrenzenden neuen Klettergartens oder eine Fahrradtour durch die Natur.

Die Küche und die Speisesäle wurden im Lockdown erneuert bzw. umgestaltet. Beide Einrichtungen bieten abwechslungsreiche Kost und ein einladendes Ambiente für Einzelgäste und Gruppen.

Eine Besonderheit für Hinsbeck ist das Konzept der neuen Familien-Urlaube, die jederzeit buchbar sind.

Gegen den Corona-Frust

Die Sport- und Erlebnisdörfer in Hachen und Hinsbeck eignen sich besonders als außerschulischer Lernort. Wertvolle Programmangebote machen Klassenfahrten zu einem unvergesslichen Erlebnis. Gerade jetzt, da die Schüler*innen aus einem tiefen Corona-Frust kommen, stärken solche Fahrten nach den Sommerferien den Klassen-Teamgeist. Bei der Organisation und der Durchführung des Aufenthaltes sind die LSB-Mitarbeiter*innen kompetente Partner und helfen gerne.

Weitere Informationen und Buchungsmöglichkeiten:

- 📍 hachen.nrw
- 📍 hinsbeck.nrw

Die aktuellen Corona Regeln sind auf den Internetseiten der Einrichtungen veröffentlicht.



Impressionen eines Sommers
in Hachen und Hinsbeck



AUFBRUCH ZUKUNFT

LSB-DEKADENSTRATEGIE 2022/2027/2032



Diese Grafik aus der Kick-Off-Veranstaltung symbolisiert, dass die Dekadenstrategie ein Gemeinschaftswerk des NRW-Sports werden soll. Jeder kann hier seinen Platz finden und sich einbringen

„NEUER WEIN IN ALTEN SCHLÄUCHEN“, DIESEN VORWURF BRAUCHT SICH DER LANDESSPORTBUND WEISS GOTT NICHT ZU MACHEN. VIELMEHR GEHT ES UM AUFBRUCH UND EINE KLARE ORIENTIERUNG FÜR DEN SPORT IN NRW FÜR DIE NÄCHSTEN FÜNF BIS ZEHN JAHRE:

„Dekadenstrategie 2022/2027/2032“ ist der Arbeitstitel und obwohl die Zeiten immer schnelllebiger werden, will man sich längerfristig aufstellen, auch in dem Bewusstsein, dass diese Planungen immer wieder angepasst werden müssen.

Der offizielle Beschluss zur Strategie soll bereits im Januar kommenden Jahres auf der Mitgliederversammlung erfolgen. Im Maschinenraum des organisierten Sports wird unterdessen – und mittlerweile zum Teil wieder in Präsenz – an den großen Linien gearbeitet. Im gemeinsamen Kick-Off mit den Bündeln und Verbänden und über den Sommer in vielen Workshops, Arbeitsgruppen, Konferenzen und Tagungen verdichten sich die vielen Ideen und Konzepte.

Eine der wichtigsten Botschaften: Die Mitgliedsorganisationen, sprich die Bündel und Verbände, sind und bleiben intensiv in den Entwicklungsprozess eingebunden. Und natürlich kommt es auch auf die Vorstellungen und Meinungen der Vereine an, die über spezielle Formate wie „Vereinshearings“ einbezogen werden. Denn in

letzter Konsequenz geht es genau um sie: die ca. 18.000 Sportvereine in NRW.

Einiges nimmt schon Form an. Es haben sich 13 Handlungsfelder herauskristallisiert, die in den nächsten fünf bis zehn Jahren durch den organisierten Sport intensiv beackert werden sollen. Auch die Hauptanforderungen sind klar: Bewährte Elemente der Sportentwicklung müssen gesichert werden, andere Programme, Initiativen und Fördermöglichkeiten müssen angepasst und zeitgemäß weiterentwickelt werden. Als drittes wird es wichtig sein, in allen Handlungsfeldern auch Innovationen zu verankern, um die Zukunftsfähigkeit des Sports in NRW zu erhalten.



DIESE HANDLUNGSFELDER SIND IM BEARBEITUNGSPROZESS:

1. Verbände unterstützen und beraten!
2. Bündel unterstützen und beraten!
3. Sportvereine unterstützen und beraten!
4. Den Sport in NRW politisch und kommunikativ stärken!
5. Sportinfrastruktur sichern und ausbauen!
6. Leistungssport fördern!
7. Bewegung, Spiel und Sport in Sportverein, KiTa und Schule fördern!
8. Breitensport für unterschiedliche Zielgruppen/Bewegungsmotive fördern!
9. Vereinsungebundenen Sport integrieren!
10. Kinder- und Jugendverbandsarbeit fördern!
11. Gleichberechtigte Teilhabe verwirklichen!
12. Nachhaltig denken und handeln!
13. Werte und Integrität des Sports leben!

Beteiligung erwünscht! Der Erarbeitungsprozess ist offen angelegt. Aktuelle Arbeitsstände und Ansprechpartner*innen sind auf der Homepage zu finden.

Weitere Informationen:

GO.LSB.NRW/DEKADENSTRATEGIE





FRISCHE LUFT

Knicken, lochen, abheften – und den Durchschlag nicht vergessen: Bürokratie im Ordneruniversum. Auch wenn inzwischen die Digitalisierung auf dem Vormarsch ist, treiben Kontrollwahn, umständliche Gesetze, Verordnungen und Formulare Antragssteller*innen oft in die Verzweiflung, auch im Sport. Doch es gibt Hoffnung: Es weht eine frische Brise – viel Angestaubtes wird im Moment durchgepusht.

Wenn sich Holger Dahlke, hauptamtlicher Geschäftsführer des MTV Köln, an den Bau des neuen Sportzentrums seines Vereins erinnert, empört er sich immer noch. „Letztlich wegen einer Lappalie, weil nachträgliche Detailänderungen formal nicht wie vorgesehen eingereicht wurden, wurde der Bau stillgelegt. Das hat uns durch massive Verzögerungen in der geplanten Abfolge der Gewerke insgesamt ein Jahr zusätzlich gekostet. Mit allen finanziellen Konsequenzen.“ Ursache sei eine restriktive Bauaufsicht gewesen.

„Es gibt immer Ermessensspielraum bei Regeln, wir bauen doch kein Atomkraftwerk. Das sah die Aufsicht wohl anders.“ Völlig absurd sei es dann geworden, als sich während der Baupause die Brandschutzverordnungen veränderten. „Wir mussten Schlösser, die wir wegen des Lärmschutzes zusätzlich in die Fenster einbauen mussten, wieder aufwendig ausbauen, um zusätzliche Flucht- und Entrauchungsmöglichkeiten zu bieten.“ Andererseits hat Dahlke auch Verständnis: „Amtspersonen haben oft gar keine Chance, fünf gerade sein zu lassen, ohne sich möglicherweise strafbar



15.000

ANTRAGSVERFAHREN
werden jährlich über das Förderportal des LSB abgewickelt

➔ foerderportal.lsb-nrw.de

zu machen. Es liegt nicht am bösen Willen, sondern an überbordenden, teils widersinnigen Vorschriften.“

In der Tat: Nervige Vorschriften sind das eine, Sicherheit ist das andere. Niemand käme auf die Idee, dem TÜV vorzuwerfen, dass er Schrottautos aus dem Verkehr zieht. Oder mit Blick auf Corona: Niemand beschwert sich, dass die Behörden Impfstoffe sorgfältig prüfen, selbst wenn das Zeit kostet. Fakt: Es ist ein schmaler Grat zwischen Bürokratie und Bürokratismus, zwischen Regeln und Pragmatismus. Dennoch scheint etwas grundsätzlich im Argen zu liegen.

ENTFESSELN STATT WEITER EINENGEN

Das erkennt offenbar auch die Politik. In Nordrhein-Westfalen will die Landesregierung Dampf machen. 2020 hat sie im Bundesrat einen Antrag mit 48 Maßnahmen eingebracht, um bundesgesetzliche Bürokratie zu reduzieren und Verwaltungsverfahren zu erleichtern. Das Land sieht sich dabei selber als Vorreiter. Seit 2017 habe man durch „Entfesselungspakete“ fast 60 unnötige Regelungen vereinfacht oder gestrichen und somit der Wirtschaft Impulse verliehen.

„Das Ehrenamt leidet unter der Bürokratie. Um beispielsweise Zuschüsse zu bekommen, müssen sich die Ehrenamtler oft ausdauernd einarbeiten, seitenweise Anträge stellen, Belege sammeln etc.. Das muss vereinfacht werden“

*Sportstaatssekretärin Andrea Milz
beim Amtsantritt 2017*

Sportstaatssekretärin Andrea Milz zog mit. Insbesondere das Antragsverfahren im Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ im Zusammenspiel mit dem Förderportal des Landessportbundes wird von den meisten Vereinen als erfreulich unbürokratisch gelobt. Jonas Stratmann, zuständiger Referatsleiter im LSB: „Der Prozess ist schlank gehalten. Es wird sehr positiv aufgenommen, dass es einen zentralen Eingabeort für alle Dokumente und alle beteiligten Institutionen gibt.“ Man erntet jetzt den Erfolg, dass die Vereine mit dem Förderportal seit Jahren vertraut seien. Schließlich würden jährlich 15.000 Antragsverfahren über das Portal abgewickelt – vom Sonderurlaub bis zur Förderung der Übungsarbeit.

ANZEIGE



Jetzt neu

FAIRTRADE

Ballkollektion

Die Fairness im Sport beginnt für uns schon bei der Herstellung. Mit dem Fairtrade-Label werden wir als Hersteller und Händler unserer Verantwortung noch gerechter. Aus diesem Grund stellen wir sukzessive unsere Ballproduktion um. Mit dem Fairtrade-Label fördern wir menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gerechte Preise bei der Produktion in den Herstellungsländern und helfen damit aktiv den Menschen ein besseres Leben zu ermöglichen.

Werden auch Sie ein Teil davon, indem Sie sich für unsere Fairtrade-Produkte entscheiden – gemeinsam für eine gerechtere und bessere Welt.

Offizieller Förderer des



BENZ[®]SPORT

SCHULSPORT | BREITENSport | LEISTUNGSSPORT | GYMNASTIK | FITNESS | THERAPIE

D-71364 Winnenden | Tel. 07195 6905-0 | info@benz-sport.de | www.benz-sport.de

**JETZT ENTDECKEN
UND ZUGREIFEN!**





„Für die Vereinsbasis ist zentral, jede Entlastung zu ermöglichen, die denkbar ist. Oft geht es ja um überschaubare Summen. Für einen Vereinszuschuss von 1.000 Euro denselben Maßstab anzulegen wie für eine Verbandsförderung im sechsstelligen Bereich, das ist definitiv unverhältnismäßig“

*Dr. Christoph Niessen,
Vorstandsvorsitzender des
Landessportbundes NRW*



Dennoch: Beim Blick in den Vereinsalltag stellt VIBSS-Berater Dietmar Fischer fest: „Regelmäßig höre ich: Der bürokratische Aufwand ist in der Summe zu viel und zu kompliziert, um durchzublicken. Vor allem im Ehrenamt, wo man ja gar nicht die Zeit hat, sich im Detail damit zu beschäftigen.“ Wolfgang Dietz, Geschäftsführer des ehrenamtlich geführten SV Eintracht Hohkeppel mit 600 Mitgliedern bestätigt: „Die berühmten fünf Stunden pro Woche Aufwand reichen meist nicht aus. Wenn ich nicht im Ruhestand wäre, könnte ich das nicht machen, schon gar nicht mit dem Aufwand rund um Corona.“

ZEITNOT

Elmar Lumer, Rechtsanwalt und Experte für Vereinsrecht und Vereinssteuerrecht im VIBSS-Team, wundert sich nicht: „Die Verrechtlichung der Gesellschaft schreitet voran. Das ist auch bei den Vereinen angekommen.“ Früher seien gemeinnützige, ehrenamtlich geführte Vereine relativ wenig behelligt worden von Institutionen wie Zoll, Finanzamt, Sozialversicherung. „Diese Zeiten sind vorbei“, stellt er fest. Dabei sind die Probleme allen Beteiligten bewusst. Jonas Stratmann bestätigt:



DER BEGRIFF BÜROKRATIE

... (frz. bureaucratie) wurde im 18. Jahrhundert in Frankreich geprägt. Die Endung -cratie kommt vom griechischen kratos „Herrschaft, Gewalt, Macht“. Wörtlich bedeutet er also „Herrschaft des Büros“, gemeint ist die Verwaltung. Überzogene Bürokratie wird als „Bürokratismus“ bezeichnet. Bürokratie kann die Bevorzugung oder Benachteiligung Einzelner durch willkürliche Entscheidungen verhindern, weil sich alle, auch die ausführenden Beamten, an die gleichen und rational begründeten Gesetze halten müssen, anstatt zum Beispiel an den Willen eines Herrschers. Gesetze entstehen in Deutschland im parlamentarischen Prozess, in den die gesellschaftlichen Gruppen ihre Interessen einbringen. Auch der Sport.

„Wir sind stetig im Austausch mit der Staatskanzlei, um Prozesse weiter zu vereinfachen und zu optimieren. Dabei darf Betrüger*innen aber nicht Tür und Tor geöffnet werden.“

„BLEIBEN DRAN“

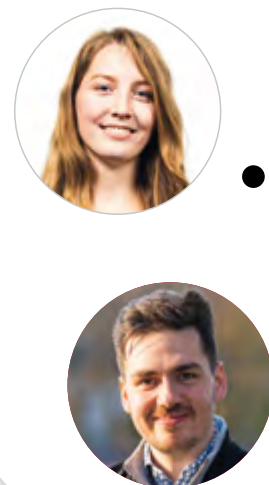
Optimieren will auch der Stadtportbund Köln. ‚An einem Strang ziehen‘, so könnte man das Vorhaben von Geschäftsführerin Christine Kupferer überschreiben: Im aktuellen Sportentwicklungsplan verfolgt Köln das Ziel, die verschiedenen Player besser zu vernetzen, um so die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zu vereinfachen. Wenn Bedürfnisse der Bevölkerung erkannt, die Zuständigen in Verwaltung, Politik und organisiertem Sport wirklich zusammenarbeiten wollen, müssten sich Prozesse verändern. „Das ist nicht immer einfach, aber wir bleiben dran.“



MICHAEL STEPHAN

... hat einen besonderen Bezug zur Bürokratie, da er aus einer Beamtenfamilie stammt: „Ich weiß sehr gut, dass es auch auf die Menschen in den Amtsstuben ankommt, wie Gesetzgebung wahrgenommen wird.“

Vorgestellt: Intuitives Videokonferenz-Tool



Wonder.me

Seit der Corona-Pandemie sind viele Menschen digitaler unterwegs als je zuvor. Dies haben sich unzählige Unternehmen zu Nutze gemacht und zum Beispiel innovative Programme für Videokonferenzen auf den Markt gebracht. Die Redaktion der „Wir im Sport“ hat einige unter die Lupe genommen und ist dabei zum Beispiel auf „Wonder.me“ gestoßen.*

GESPRÄCHSBLASEN

„Wonder me“ kann über den Browser aufgerufen werden, eine App braucht es nicht. Weiterer Clou: Der Nutzer wird bei diesem von einem Berliner Start-Up herausgebrachten Tool mit seinem eigenen kreisrunden Foto auf dem Bildschirm sichtbar. Er bildet wie auch alle anderen Teilnehmer*innen eine „Bubble“, eine Blase. Diese Blasen bewegen sich aufeinander zu und können sich zu Gesprächsblasen vereinigen. Sehr intuitiv!

Gerade für Vereins-Videokonferenzen ist das Programm vorteilhaft, denn es können bis zu 1.500 Gäste teilnehmen. Durch das Wandern in die verschiedenen Räume kann man schnell ins Gespräch kommen und spontan Kontakte knüpfen. Bis Ende 2021 ist das Programm kostenlos. Danach soll ein Preissystem eingeführt werden. Auch Datenschutzhinweise finden sich auf der Internetseite: wonder.me



*Wichtig:

Große Player („zoom“ oder „Microsoft Teams“) haben genauso ihre Stärken/Schwächen und ihre Berechtigung wie kleinere Anbieter („Gather.town“ oder eben „Wonder.me“)

JETZT BEWERBEN!

Stipendium für junges Engagement

Die Ausschreibung für das Jahr 2022 hat begonnen: Die Sportjugend NRW vergibt wieder ihre begehrten „Stipendien für junges Engagement im Sport“!

Bewerber*innen wohnen in NRW, sind zwischen 16 und 26 Jahre alt und engagieren sich ehrenamtlich sowie in vorbildlicher Weise im Sportverein, Fachverband oder einem Stadt-/Kreissportbund – die Mitgliedschaft in einem NRW-Sportverein setzen wir natürlich voraus.

Auch interessant: Die Förderung beträgt monatlich je 200 Euro im Zeitraum von Januar bis Dezember 2022. Abgabeschluss für die Online-Bewerbung ist der 15. August 2021, eine Rückmeldung über die Vergabe der Stipendien erfolgt Anfang Oktober 2021.

Alle weiteren Informationen sowie den Bewerbungsbogen gibt es hier:

➔ go.isb.nrw/stipendium2022

2020 SPORTABZEICHEN IN NRW

SPÜRBAR: CORONA-AUSWIRKUNGEN



115.300

VERLIEHEN

-100.000

VORJAHR (214.878)

EHRUNGEN IN GOLD, SILBER, BRONZE

9.200

ERSTVERLEIHUNGEN ERWACHSENE

28.160

ERSTVERLEIHUNGEN JUGENDLICHE

Zur Sportabzeichen-Dokumentation 2020:

➔ go.isb.nrw/sportabzeichen2020

EXTRA-ZEIT

für Bewegung

KOOPERATION SCHULMINISTERIUM UND LSB

Das Gesamtvolumen beträgt beachtliche zwei Millionen Euro: Um pandemiebedingte Bewegungsdefizite von Schüler*innen zu kompensieren, haben sich das NRW-Schulministerium und der Landessportbund NRW auf die Umsetzung einer „Extra-Zeit für Bewegung“ verständigt. Die Fördersumme wird für realisierte Kooperationen mit Sportvereinen „vor Ort“ zur Verfügung stehen (Zeitraum: bis Ende des Jahres 2022). Inhaltliche Schwerpunkte sollen in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen des Schulsports – von Gymnastik über Schwimmen bis zur Leichtathletik – gesetzt werden.



Anträge werden ab sofort über das LSB-Förderportal abgewickelt

➔ foerderportal.isb-nrw.de

Weitere Informationen

➔ go.isb.nrw/extrazeit

DAS BILD DES MONATS



Sportfotografie kennt die Held*innen in Siegerpose und die gestürzten Helden. Beides gehört zur Dramaturgie des Sports und zur Tour de France im besonderen.

Hier ein Moment während der 1. Etappe 2021



Foto: picture alliance / ANP

ANZEIGE

AOK
Die Gesundheitskasse.

Beweg dich 30 min. Und du bist bewegt!

Endlich wieder raus, endlich wieder was machen. Pack's an! Geh mehr zu Fuß. Und weniger zum Arzt. Nimm die Treppe statt den Aufzug. Steig bei Bus oder Straßenbahn eine Station früher aus und laufe den Rest zu Fuß. Benutze weniger das Auto. Dann sind 30 Minuten mehr Bewegung am Tag für dich ein Klacks. Denn 30 Minuten Bewegung am Tag empfiehlt auch das Gesundheitsministerium.

Das alles hilft ganz einfach deiner Gesundheit.

Gesundheit in besten Händen

aok.de



Text: Nicole Jakobs // Foto: iStock@FilippoBacci

Der Schulterschluss des Sports drückt sich auch bei der Sportversicherung aus

SICHERES EHRENAMT

Den meisten Mitgliedern und Vereinsverantwortlichen reicht es zu wissen, dass sie im Fall der Fälle versichert sind.

Für Vorstände lohnt sich jetzt ein genauerer Blick, denn der neue Sportversicherungsvertrag punktet mit wichtigen Verbesserungen.

Was der Landessportbund „im Hintergrund werkelt“, ist für die Basis meist egal. Wichtig ist, was vorne herauskommt. Die Kurzversion: Der Landessportbund hat zum 1. Januar 2022 einen neuen Sportversicherungsvertrag abgeschlossen. Die gegenüber dem aktuellen Vertrag enthaltenen Deckungsverbesserungen und -erweiterungen sind jedoch bereits zum 27. März 2021 in Kraft getreten. Vertragspartner ist erneut die ARAG. Damit bleibt die gewohnte Qualität erhalten – ergänzt um ein paar wichtige Neuerungen.

WAS IST NEU, WAS BLEIBT?

Neu und wichtig: Vereinsführungen und Funktionäre sind mit dem neuen Vertrag umfassend gegen Vermögensschäden geschützt. Das ermöglicht die neu hinzugenommene D&O-Versicherung. Die „Directors-and-Officers“-Versicherung (oder auch Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung) ist eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Führungskräfte. „Das stärkt das Ehrenamt, und das war auch unser Ziel. Denn die Gefahr, vom Verein oder von Dritten für Vermögensschäden unbeschränkt mit dem Privatvermögen in Anspruch genommen zu werden, sinkt damit erheblich“, freut sich Ilja Waßenhoven, Vorstand des Landessportbundes NRW.

Erfreulich: Die Beiträge bleiben über die gesamte Vertragslaufzeit stabil. Waßenhoven: „Sie werden mit Beginn des neuen Vertrages einmalig um sechs Cent pro Mitglied und Jahr steigen. Dann werden sie sich innerhalb der nächsten zehn Jahre nicht mehr verändern. Das spielt für unsere Mitglieder und Vereine eine zentrale Rolle, denn es bietet Planungssicherheit.“



**DIE GEFAHR, GEGENÜBER
DEM VEREIN ODER DRITTEN
FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN
UNBESCHRÄNKT MIT DEM
PRIVATVERMÖGEN IN
ANSPRUCH GENOMMEN ZU
WERDEN, SINKT MIT DEM
NEUEN VERTRAG ERHEBLICH**

ILJA WAßENHOVEN, LSB-VORSTAND

VERBESSERUNGEN NEUER VERTRAG



UNFALLVERSICHERUNG

Serviceleistungen
Alt 3.000 € | Neu 5.000 €

Reha-Management-Kosten
Alt 15.500 € | Neu 20.000 €

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Personen-/Sachschäden
Alt 5.000.000 € | Neu 15.000.000 €

Bestimmte Mietsachschäden
Alt 250.000 € | Neu 5.000.000 €

Umweltschäden
Alt 3.000.000 € | Neu 5.000.000 €

Vermögensschäden
Alt 35.000 € | Neu 250.000 €

Neu D&O-VERSICHERUNG

250.000 €

RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Allgemein
Alt 75.000 € | Neu 100.000 €

Erweiterter Straf-Rechtsschutz
Neu 500.000 €

KRANKENVERSICHERUNG

Zahnersatz
Alt 2.600 € | Neu 4.000 €

Und erfreulich: Der neue Vertrag enthält höhere Deckungssummen. Unter anderem wurde in der allgemeinen Haftpflichtversicherung die Deckungssumme für Personen- und Sachschäden von fünf auf 15 Millionen Euro verdreifacht. Bei bestimmten Mietsachschäden wurde sie sogar von 250.000 Euro auf fünf Millionen Euro angehoben, im Bereich Strafrechtsschutz von 75.000 Euro auf eine halbe Million Euro.

WARUM EIN NEUER VERTRAG?

Werfen wir einen Blick zurück. Seit dem 1. Januar 2020 wird die Sportversicherung für die Vereine in NRW über den Landessportbund NRW abgewickelt. Zuvor war dies Aufgabe der Sporthilfe NRW, die den Sportversicherungsvertrag mit der ARAG unterzeichnet hatte.

Die Vereine haben von diesem Wechsel nichts gemerkt – außer dass die jährliche Beitragsrechnung für die Sportversicherung, die VBG- und die GEMA-Pauschale sowie der Mitgliedsbeitrag für die Sporthilfe NRW seitdem vom LSB ausgestellt wurde. Die berechneten Gelder leitet der LSB direkt an ARAG, VBG, GEMA und Sporthilfe NRW weiter.

Zum Ende des Jahres 2021 endet der übernommene Sportversicherungsvertrag mit der ARAG. Nach Beteiligung von Sportvereinen, Bündeln und Verbänden an der inhaltlichen Ausgestaltung des neuen Versicherungsvertrages wurde eine Leistungsbeschreibung erstellt und entsprechend ausgeschrieben. Es gab zwar keine Verpflichtung zur Ausschreibung des Sportversicherungsvertrages, dennoch wurden mehrere Versicherer aufgefordert, ein Angebot einzureichen. Schließlich wollte man das beste Versicherungsangebot zum günstigsten Preis erreichen. Auch die ARAG hatte sich an der Ausschreibung beteiligt und sich gegenüber dem Wettbewerb durchgesetzt. In der Mitgliederversammlung im März stimmten 99 Prozent der Delegierten dafür, ab dem 1. Januar 2022 wieder mit der ARAG als Versicherungspartner zusammenzuarbeiten. Der Vertrag wurde im März unterschrieben. „Ich freue mich sehr über dieses Ergebnis und bin sehr zuversichtlich, mit der ARAG einen starken und erfahrenen Sportversicherer an unserer Seite zu haben“, kommentierte Ilja Waßenhoven das Abstimmungsergebnis.



Weitere Infos

GO.LSB.NRW/SPORTVERSICHERUNG



SICHERHEIT FÜR DEN PREIS EINER COLA

ILJA WAßENHOVEN, Vorstand des Landessportbundes NRW



SCHUTZ DER VEREINSFÜHRUNG

Eine Welt ohne Risiken gibt es nicht. Auch nicht im Sport. Das lehren uns einmal mehr die vergangenen Monate. Aber wer sich einsetzt, einen Verein führt, als Übungsleiter*in und Trainer*in Wissen vermittelt, freiwillig bei einer Veranstaltung mithilft oder einfach Sport treibt, sollte keinem unnötigen Risiko ausgesetzt sein. Unfälle oder Haftungsschäden sollten niemanden in den Ruin treiben.

Mit dem Abschluss des neuen Sportversicherungsvertrags hat der Landessportbund NRW nun die Absicherung der Sportvereine, Bünde und Verbände sowie deren Mitglieder auf eine neue Stufe gehoben. Mit einem langfristig angelegten Rundum-„Sorglos“-Paket, auf das die Sportfamilie in NRW in bewegten Zeiten nun eine Dekade lang bauen kann. Zu einem Preis (1,45 Euro pro Person), der bezahlbar ist, auch für kleine Vereine. Planbar, ohne Beitragsanpassungen während der Vertragslaufzeit!

Ein Paket, das so nur möglich war, weil der organisierte Sport auf das Solidarprinzip gesetzt hat und mit der ARAG einen Versicherungspartner hat, der sich in unserer Sportwelt auskennt. Ein Partner, der flexibel auf die speziellen Bedarfe des Vereinssports eingehen konnte, zu Bedingungen, die kein Mitbewerber bot.

Zwei Punkte möchte ich herausheben: Die neue D&O-Vermögensschaden-Haftpflicht schützt nun Vereinsführung und Funktionäre bei zivilrechtlichen Schadenersatzforderungen vor dem Verlust des Privatvermögens. Dies sollte den Weg in die ehrenamtliche Verantwortung erheblich erleichtern. Zweitens wurde in der allgemeinen Haftpflicht die Deckungssumme für Personen- und Sachschäden von fünf auf 15 Millionen Euro verdreifacht! Mit diesem Vertrag leistet der Landessportbund einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung des organisierten Sports und seiner Vereine in NRW.

Foto Andrea Bowinkelmann

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landessportbund
Nordrhein-Westfalen e.V.

HAUSADRESSE

Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg

POSTADRESSE

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg

Telefon 0203 7381-0

lsb.nrw

wir-im-sport@lsb.nrw

REDAKTION

Ilja Waßenhoven (V.i.S.d.P.)

Kiyo Kuhlbach (Leitung)

Theo Düttmann

(geschäftsführender Redakteur)

Andrea Bowinkelmann (Foto)

Ulrich Beckmann

Ramona Dziworna

Sabrina Hemmersbach

Frank-Michael Rall

Jürgen Weber

Sinah Barlog

REDAKTIONSASSISTENZ

Lara Benkner

Annelie Braas

TITELFOTO

Andrea Bowinkelmann

SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug

Landessportbund NRW

Evelyn Dietze

Telefon 0203 7381-937

GESTALTUNG

Entwurfswerk, Düsseldorf

entwurfswerk.de

DRUCK

L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG

Druck-Medien, Geldern

ANZEIGENVERWALTUNG

Luxx Medien Verlagsgesellschaften

Bertha-von-Suttner-Platz 1-7

53111 Bonn

Telefon 0228 688 314 12

luxx-medien.de

ANSPRECHPARTNER ANZEIGEN

Jörn Bickert, Bickert@luxx-medien.de

Redaktionsschluss 01.08.2021

Anzeigenschluss 01.08.2021

ISSN: 1611-3640

Gedruckt auf 100% Altpapier,
zertifiziert mit dem Blauen Engel
(das Umweltzeichen)



Klima schützen
mit Deutsche Post

magazin.lsb.nrw (auch Leserbriefe)



ARAG. Auf ins Leben.



Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder- Versicherung

Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauffreize: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

